

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 21 (1895)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Schneuziges Exerziren in China.

Tching Hung ist lang bei den Chinesen Instruktor erster Klasse gewesen; Er instruirte schneidig, jut, wie die Jeschichte melden thut.

Bei Peking in dem dort'gen Schachen die Truppen einst Manöver machen, Jesh alles wie am Schnürchen, jut. Tching Hung gibt den Befehl jesh: „Ruht!“ Die Ruhepause möcht' benutzen ein jung' Rekrut, die Nas' zu putzen; Doch eh' er's Tuch in Sack jebracht, befehlt Tching Hung: „Soldaten, f'acht!“ Es kriegt der Nasenschneuzerfinder gleich einen Vierundzwanzigpfänder. Daß stramm das Schneuzen sich vollzieh', muß üben drauf die Kompagnie.

Tching Hung erklärt: „So muß es kommen, wenn ruht! ich sag', so wird jenommen Das Nasstuch sofort aus der Tash' und mit jeshneuzt die Zinken rasch.

Ist man nicht fertig, wenn ich wieder befehle: f'acht! so wirft man nieder Zu Boden 's Tuch gleich auf der Stell' und thut, was weiter ich befehlt.“

„Jesh ruht!“ befehlt er seinen Schaaren; die Tücher an die Zinken fahren; Es wird jeshneuzt, hei, wie das kraht! Doch rasch folgt das Befehlwort: „f'acht!“ Sind kaum jeshneuzt auch alle Nasen, die Tücher slattern auf den Nasen. Und wieder ruft's: „Ein jeder beug' nach vorn sich, faß' das Nasenzug!“

„Erhebt euch! steht, so muß es jehen; doch muß es strammer noch jeshsehen!“ — En compagnie, zwanz'g mal und drei wird fortjeseht die Schneuzerei.

In China ist es so jewesen, ich habe es erst jüngst jesehen; Man schneuzt dort jesh en compagnie, Tching Hung hat instruiert sie.

Doch trotz dem schneuz'gen Exerziren will China's Heer nicht reuffiren; Vielleicht, daß es zu schneuzig gang bei Peking unter Schang Tching Hung!

J. K.

### Rezept.

Die falsche Wetter-Theorie,  
Die bracht' seit lange schon in Nöthen  
Meteorologische Propheten.  
Jedoch nun kommt das Wichtige:  
Schieb in die falsche Theorie  
Hinein ein kleines b, und sieh!  
Die falsche ist die richtige.

### Stoisch.

**X:** (schelt Nachts 12 Uhr dem Arzte, seinem Freunde).  
**Arzt** (herauschamend): „Was gibt's?“  
**X:** „Komm schnell zu mir, meine Frau und Tochter sind am Erstickn.  
sie haben den Ofen des Schlafzimmers zu früh geschlossen.“  
**Arzt:** „Was hast zuerst gemacht?“  
**X:** „Ich habe das eine Fenster aufgemacht.“  
**Arzt:** „So geh' und öffne das andere auch. Gut' Nacht!“

### Briefkasten der Redaktion.



**G. U. i. G.** Gegen das pietistische Jopthum in der Künstlergesellschaft Zürich hat sich ein neuer Verein gebildet, welcher sich das „Künstlerhaus“ benennt. Anstoß zur Gründung dieses Vereins gab J. Z. die Rückweisung des Gemäldes von Gabriel Max, „Die Braut von Korinth“, u. a. m., also eine Palastrevolution im Künstlergürtel, wie sie schon öfters da war. Der junge Verein aber scheint die Sache seriöser zu nehmen; allem Anschein nach will er die moderne Kunst in das „Freilicht“ des öffentlichen Urtheils stellen und sie nicht einfach abhängig machen vom Beifallsstücken einiger Tartüffe und Perrücken. Und das ist recht gut und schön. Und wer jetzt die erste Ausstellung des „Künstlerhaus“ im «Bar au lac» überblickt, wird noch einmal zum gleichen Ausruf kommen. Ein Schmuckkästlein ersten Ranges steht da vor unsern Augen; keine große Zahl von Gemälden, aber durchweg gute und lebenswerte, künstlerisch hochbedeutende, welche jeden Kunstfreund entzücken werden. Auf Details eintreten können wir nicht; gehet hin und sehet selbst! — **Spatz.** Freilich sehr gerne; was für die Einen lustig ist, wird es für die Andern auch sein. — **Origenes.** Lesen Sie nun das „Luz. Tgl.“ No. 26; da finden Sie ein Gläsklein, welches Sie nicht gerade mit Sammetpfötchen anfacht und das geschieht Ihnen ganz recht. „Man soll künftig den Ausbruch einer Feuersbrunst rechtzeitig anzeigen“, verlangte ein Gemeinberath, als die Spritze zu spät auf dem Brandplatz anlangte und dieser Ukas gilt nun bis zur heutigen Stunde als Gesetz für alle Verwaltungsbehörden. Merken Sie sich das gefälligst für alle Zukunft. — **U. F. i. N.** Niemals. — **P. M. i. J.** Allerdings entsteht aus „Spiel und Wette kein Forderungsrecht“, aber die betr. Lotteriekollekteuse hat eine ganz gewöhnliche Unternehmung begangen, und dafür sollte sie auch eingesperrt werden. — **Zürich.** Der letzte Satz unseres Briefkastens dürfte doch endlich bekannt sein. — **G. i. S.** Wir wollen sehen; allein die Hoffnung ist gering. Gedichte sind hier nützlicher. — **A. v. A.** Ja, so ist es schon; aber mit 4 Zeilen wird das nicht geändert. — **Z. i. B.** Diese Klapphörnchen tönen auch gar zu harmlos. — **M. i. U.** Möge Faure nun dem Lande ein Dufour werden, dann kann es doch noch heißen: Gallia felix.“ Wäre schon recht, aber solche Reflexionen werden sich schließlich doch als mangelhaft erweisen. — **J. K. i. A.** Nur weiter drauf los feilen, das mag noch ziemlich leiden, bis es ganz bündig und durchsichtig ist. — **? i. C.** „Ein Leintuch von Majans bis Ghur“ ist laut „St. Anz.“ verloren gegangen. Das wäre jetzt gerade groß genug gewesen, als Decke für die transportable eidgenössische Sängerkesellschaft. — **N. N.** Andere Leute schreien auch, wenn man ihnen auf die Süßneraugen steht. — **X. O.** Wo Sie sich nur das wieder ausgeliehen haben? Lesen Sie doch die Nr. 41 des „N.“ nach, dort finden Sie das Original. Sie haben Talent. Einem Hofen stehen und sie diesem nachher zum Verkauf antragen, das kann nicht jeder. — **Verchiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)**

### Vorläufige Anzeige.

Samstag den 9. Februar 1895, Abends 8 Uhr:

**Grosser Maskenball**  
Hôtel National Zürich.  
**Ungeheure Heiterkeit**

verursachen auf Maskenbällen, bei Vereins- und Fastnachtsanlässen, an Bockabenden, bei Umzügen etc. die **neuen Trikot-Masken** (komische Gesichtskappen) mit ausgeschnittenen Augen und Mund und angenähter Wachsnase; geschminkt, sowie mit natürlichem, dem Charakter der Masken entsprechenden Haarbesatz

Diese neuen, haltbaren und hochkomischen Masken aus feinem Trikot werden wie eine Baumwollmütze über das Gesicht und den ganzen Kopf gezogen, machen vollständig unkenntlich, sind in der Tasche mitzunehmen und an Ort und Stelle leicht anzuziehen; man kann in ihnen bequem trinken, essen, rauchen und singen, ohne dass sie zu warm machen.

Vorräthig in verschiedenen Charakteren, wie Clown, Neger, Spiessbürger, Student, Bauer, Gigerl etc., zum Preise von Fr. 3. —, 4. — u. 5. — per Stück, je nach dem Haarbesatz, bei

**Franz Carl Weber**

**Masken- und Spielwaarenhandlung**

mittlere Bahnhofstrasse 62 — ZÜRICH — zum „Gessnerhof“.

(Firma und Adresse genau zu beachten.)

Wiederverkäufer belieben die neueste Preisliste über Fastnachts-Artikel zu verlangen.

Chapellerie  
moderne  
\*  
**KOLB & HAUSER**  
ZÜRICH  
\*  
unterm Raben  
Sonnenquai 14

### Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücker zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

—\*— Garantirt reine reale offene und Flaschenweine. —\*—  
Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll

**Gebrüder Huber.**

**Bitte probieren Sie Bergmann's Lillienmilchseife**

Nur acht wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.

Vorrätig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfumerie-Geschäften. 9-26

## Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.  
Sportsman „demi sec“.  
Carte d'Or „doux“.  
Carte blanche „doux, demi sec ou Grand Crémant“ extra dry“.

Champagne suisse „dry“.  
Sparkling Swiss „Extra dry“.

**Blankenhorn & Co.,**  
Bâle.

## Illustrierter Katalog

über Bedarfsartikel für Herren u. Damen versendet in Couvert gratis und franko H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

**Unter strengster Verschwiegenheit**

Unterleibs- u. Nervenkrankheiten, Blasen- u. Harnröhrenentzündungen, Prostata- u. Blasenkreisläufe, Hämorrhoiden, Gonorrhoe, Syphilis, Hautkrankheiten, etc.

16

Chirurgische und technische Gummiwaren etc. Preisliste verschlossen, in Couvert ohne Firma. 20-x Gummiwaren-Manufaktur Bern.

Fassungen jeder Art.



**Glühlampen-Fabrik Hard**  
Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.  
Preisliste zu Diensten.

**Die wichtigsten Bücher** für Jedermann sind:

„Die Physiologie der Liebe“ von Prof. Montegazza, 3 Mk., und  
„Der Rathgeber für Eheleute“ von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.

Gegen Einsendung oder Nachnahme versandt durch H. SCHMIDT, BERLIN S., Gitschinerstr. 82.  
Illustr. Katalog gratis und franco.

# ZÜRICH ZÜRICH HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof  
Besitzer: U. Angst,  
früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.  
Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von Fr. 1.50 an.  
Table d'hôte à Fr. 2.50 mit Wein.  
Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank.  
Grosse gedeckte Gartenterrasse, circa 200 Personen fassend.  
Telephon. Elektrische Beleuchtung.  
Portier am Bahnhof. (2/52)  
Rendez-vous der Getreide-Börse.

Spezialität



## Militärhandschuhe

Dogskin, weiss und rothbraun,  
**Wild- und Waschlederhandschuhe**  
Reit- und Fahrhandschuhe  
Bitte meinen Spezialpreiscourant über Militärhandschuhe zu verlangen.  
J. Böhni, Handschuhfabrik, Zürich.  
Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. (7)

## Bettnässen, Geschlechtskrankheiten

Unterleibskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Anfluss, Wasserbrennen, Harnzwang, Drang zum Uriniren, Blasenleiden, Entzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, Nervenschwäche, Nervenzerüttung etc. werden von unsern Aerzten durch briefliche Behandlung, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen geheilt. 5000 Heilungen. Strengste Verschwiegenheit. Man adressire stets: An die Privatpoliklinik in Glarus. 21a 26

## Allgemeine Schwäche. Nervenschwäche.

Herr Dr. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgendwelche Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämato-gen mit so gutem Erfolge gebraucht, daß nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, daß er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorziehen konnte.“

Herr Dr. Erdmann in Charlottenburg: „Von der vortrefflichen Wirkung von Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich mich in meiner eigenen Familie überzeugt, wo durch Gebrauch von 4 Flaschen eine neuraasthenische junge Dame, die ihre Ernährung durch anstrengendes Studium der Musik u. total ruhmte hatte, ihren früheren Appetit und ihre frühere Frische völlig wieder erlangt hat.“ Prospette mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken.  
Nicolay & Co., Chem-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

## Italienische Schönheiten.

25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Briefm.) franko gegen Einsendung des Betrages. 19-x Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.



Echte Briefmarken  
60 Spanien . . . Mk. 1.25  
25 Portugal . . . 1.25  
20 Argentinien . . . 1.50  
20 Bulgarien . . . 1.75  
20 Serbien . . . 1.50  
15 Island . . . 3.—  
1000 Verschiedene . 20.—  
Alle verschied. Porto extra.  
Preislist. üb. 1327 Serien extrat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26  
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Preisgekrönt  
**P. F. W. Barella's**  
UNIVERSAL  
**Magen-Pulver**  
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Depôt -1

**P. F. W. Barella,**  
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.  
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.  
in Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.  
Dépôts:  
Zürich - Aussersihl:  
Apotheke von L. Baumann;  
und Zürich:  
Zentral-Apotheke, sowie den meisten Apotheken.

**Versäumen Sie nicht,**  
ausführl. Preisliste über populär-mediz. u. inter. humor. Bücher gratis zu verlangen. 3 a  
R. Oschmann, Kreuzlingen.



DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.

### Interessante Lektüre für Herren:

Der Blick ins Jenseits. Eine tiefliche Geschichte mit 32 Bildern von Seyffel & Bar. Confiscirt und verboten gewesen. 1,50 Wf. Psychologie der Liebe. 1,00 Wf. Dr. Seizius. Das Neuförschreiben. Mit 35 anatomischen Abbildungen. 1,50 Wf. Geheimnisse des Ehelebens. 1,00 Wf. Geheimnisse von Berlin oder Berlin bei Tag und Nacht von E. Spawed. 1,00 Wf. Gegen vorherige Einleitung des Betrages in haar oder Marken portofreie Lieferung. (Gegen Nachnahme unfrankirt.)  
R. WIEDEMANN'S Buchhandlung.  
BERLIN N. Invalidenstr. 9.  
Jahreskatalog gratis und franco.  
23-30

## Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26  
Emil Bücheli, Chur.  
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.



Die humorvolle Zeitschrift:  
**Deklamationsfreund**  
Erzähler und Spassmacher  
kann bei allen Buchhandlungen abonniert werden, per Semester Fr. 2-50, per Quartal Fr. 1.50. Musterhefte kosten 50 Cts. Jedes Heft enthält 64 Gross-Oktavseiten, das nächste bringt ein Preisräthsel mit vielen pracht- und werthvollen Prämien. 28-3

**Gustav Lütischg**  
38 ob. Kirchgasse, Zürich  
Atelier für Kunstgegenbau und Reparatur. 30-12  
Zürich 1894: Goldene Medaille.

Pariser  
**GUMMI-ARTIKEL**  
la. Vorzug Qualität  
à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 31-20  
**Aug. de Kernen,**  
Zürich.